

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1971)
Heft: 4

Artikel: Schweizer wandern weniger aus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

prozente und in einer zweiten Stufe bis auf 8,6 Prozente. Ueber die zweite Stufe befindet der Bundesrat, sobald es die Verhältnisse erfordern, frühestens aber auf Anfang 1975. Mit dem unveränderten Beitrag von 0,4 Lohnprozenten an die Erwerbsersatzordnung zusammen ergibt sich ein Gesamtbeitrag von 8,4, später von 9 Lohnprozenten. Die Beiträge werden nach wie vor von Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte getragen.

Die Beiträge der öffentlichen Hand von einem Fünftel der Ausgaben der AHV und der Hälfte jenerjenigen der IV bleiben quotenmässig vorerst unverändert. Auf den Bund entfallen vom Gesamtbetrag drei Viertel, auf die Kantone ein Viertel. Die absoluten Beiträge werden aber spürbar steigen. Hätten die drei Sozialwerke ohne die vorliegende Revision 1973 aus öffentlichen Mitteln 1,5 Milliarden erhalten, so werden es nach der Revision 1973 nicht weniger aus zwei und 1975 sogar 2,5 Milliarden sein. Um dem Bund die Finanzierung seines Anteils zu sichern, muss ihm die Befugnis zu einer entsprechenden Erhöhung der Zigarettensteuer (Stumpen und loser Tabak scheinen nichts einzubringen) eingeräumt werden. Der Raucher muss sich also auf eine Versteuerung der Zigarettenpäckli um 30 Rappen, was den geforderten maximalen 40 Prozent entspricht, gefasst machen.

Schweizer wandern weniger aus

Die Zahl der im wehrpflichtigen Alter stehenden schweizerischen Auswanderer verminderte sich von 1969 auf 1970 um 766 oder um 6,8 Prozent auf 10'443, wogegen jene der Rückwanderer mit 8'492 praktisch auf dem Vorjahresstand verharrte. Als Bilanz dieser Wanderungsbewegung ergab sich für das Berichtsjahr ein Auswanderungsüberschuss von 1951 gegenüber einem solchen von 2691 im Jahre 1969.

Nach europäischen Ländern wandten sich 5294 wehrpflichtige Auswanderer gegenüber 5771 vor einem Jahr. Ebenfalls etwas abgenommen hat die Auswanderung nach dem amerikanischen und afrikanischen Kontinent, während sie nach den übrigen Erdteilen annähernd auf dem Vorjahresstand verharrte. Von der Gesamtzahl der erteilten Auslandsurlaube entfielen 50,7 Prozent (Vorjahr 51,5 Prozent) auf Europa, 20,1 Prozent (20,4 Prozent) auf Amerika und 24,5 Prozent (23,7 Prozent) auf die übrigen Kontinente.

Die Rückwanderung aus europäischen Ländern, die sich im Berichtsjahr auf 4573 stellte, ist im Gegensatz zu jener aus den übrigen Kontinenten gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Vom Total der Rückwanderer stammte etwas mehr als die Hälfte aus Europa und je knapp ein Viertel aus Amerika und aus den drei restlichen Kontinenten.